

ottobock.

Halbjahresfinanz-bericht.

30. Juni 2026

Inhalt.

Auf einen Blick 3

Kennzahlen 4

Konzernzwischenlagebericht 5

- Grundlagen des Konzerns 6
- Wirtschaftsbericht 6
- Prognosebericht 12
- Risiko- und Chancenbericht 13

Verkürzter Konzernzwischenabschluss 14

- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 15
- Konzerngesamtergebnisrechnung 16
- Konzernbilanz 17
- Konzernkapitalflussrechnung 19
- Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung 21
- Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss 22

Weitere Informationen 38

- Versicherung der gesetzlichen Vertreter 39
- Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht 40
- Finanzkalender 41
- Impressum 41



Auf einen Blick

Finanzkennzahlen 1. Halbjahr 2026

- Umsatzerlöse im Kerngeschäft auf 818,5 Mio. € gestiegen (H1 2025: 760,2 Mio. €)
- Organisches Umsatzwachstum im Kerngeschäft von 6,7 % (H1 2025: 10,9 %)
- Bereinigtes EBITDA im Kerngeschäft beträgt 207,0 Mio. € (H1 2025: 175,2 Mio. €)
- Verbesserung der bereinigten EBITDA-Marge im Kerngeschäft auf 25,3 % (H1 2025: 23,1 %)
- Bereinigter Konzerngewinn auf 85,1 Mio. € gesteigert (H1 2025: 68,7 Mio. €)
- Free Cashflow in Höhe von 71,8 Mio. € unter dem Vorjahr (H1 2025: 93,2 Mio. €) bedingt durch den Zeitpunkt von Steuerzahlungen für das Vorjahr
- Konkretisierung der Prognose für das Geschäftsjahr 2026:
  Organisches Umsatzwachstum im Kerngeschäft von 6,0 % – 8,0 %
  Bereinigte EBITDA-Marge im Kerngeschäft von mehr als 27,0 %

Wesentliche Entwicklungen

- Fortsetzung des Wachstumskurses im ersten Halbjahr 2026 bei deutlicher Margensteigerung
- Produktpremieren einer neuen myoelektrischen Prothesenhand (Michelangelo), des individuell 3D-gedruckten Liners iconiq und des C-Brace Interim, einer mechatronischen Knie-Knöchel-Fuß-Orthese für die Frührehabilitation, auf der OTWorld (Messe Leipzig)
- Strategische Beteiligung im Bereich der Mensch-Maschinen-Schnittstellen mit Blue Arbor Technologies, Inc. im Februar 2026
- Ausbau des weltweiten Versorgungsnetzwerks durch den Erwerb des Patient Care Geschäfts von Blatchford in Norwegen im Mai 2026
- Abschluss einer Verkaufsvereinbarung über das Rollstuhlgeschäft „Human Mobility“[1] im Juni 2026

[1] Im Zusammenhang mit der Transaktion haben die französischen Tochtergesellschaften des Konzerns und des Erwerbers exklusive Verhandlungen über die Veräußerung des französischen Human-Mobility-Geschäfts aufgenommen. Die hierfür erforderlichen Informations- und Konsultationsverfahren mit den zuständigen Arbeitnehmervertretungen werden entsprechend den gesetzlichen Anforderungen in Frankreich eingeleitet und durchgeführt.

Kennzahlen

	Q2[1]		1. Halbjahr		Veränderung
Millionen €	**2026**	**2025**	**2026**	**2025**	**in %**
Umsatzerlöse	458,1	417,7	854,1	800,6	6,7 %
Umsatzwachstum	9,7%	5,2%	6,7 %	5,0 %	1,7 %p
Umsatzerlöse (Kerngeschäft)	**440,1**	**397,7**	**818,5**	**760,2**	7,7 %
Organisches Umsatzwachstum (Kerngeschäft)	**8,0%**	**10,9%**	**6,7 %**	**10,9 %**	-4,2 %p
Bruttogewinn	242,0	228,7	448,5	423,8	5,8 %
Bruttogewinnmarge	52,8%	54,8%	52,5 %	52,9 %	-0,4 %p
Bereinigtes EBITDA	127,1	104,2	213,2	180,3	18,3 %
Bereinigte EBITDA-Marge	27,8%	24,9%	25,0 %	22,5 %	2,4 %p
Bereinigtes EBITDA (Kerngeschäft)	**122,7**	**99,8**	**207,0**	**175,2**	**18,1 %**
Bereinigte EBITDA-Marge (Kerngeschäft)	**27,9%**	**25,1%**	**25,3 %**	**23,1 %**	**2,2 %p**
EBITDA	124,9	93,2	208,0	163,6	27,1 %
EBITDA-Marge	27,3%	22,3%	24,4 %	20,4 %	3,9 %p
Konzerngewinn	48,5	11,9	67,3	28,0	140,7 %
Konzerngewinnmarge	10,6%	2,9%	7,9 %	3,5 %	4,4 %p
Bereinigter Konzerngewinn	**62,5**	**48,7**	**85,1**	**68,7**	**23,9 %**
Bereinigte Konzerngewinnmarge	**13,6%**	**11,7%**	**10,0 %**	**8,6 %**	**1,4 %p**
Cashflow aus operativer Tätigkeit	53,4	85,6	118,0	134,8	-12,5 %
Free Cashflow	30,2	61,7	71,8	93,2	-23,0 %
Verschuldungsgrad	2,5	3,0	2,5	3,0	-16,7 %
Mitarbeiter (durchschnittliche Vollzeitäquivalente)	9.454	9.249	9.406	9.212	2,1 %
CapEx	-23,2	-23,9	-46,3	-41,7	11,0 %
Ergebnis je Aktie	0,76 €	0,19 €	1,06 €	0,47 €	125,5 %

1 Keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.



Konzernzwischen-lagebericht.

6 Grundlagen des Konzerns

6 Wirtschaftsbericht

12 Prognosebericht

13 Risiko- und Chancenbericht

Konzernzwischenlagebericht

1. Grundlagen des Konzerns

Ein detaillierter Überblick über die Konzernstruktur und das Geschäftsmodell, die Strategie und Ziele sowie das Steuerungssystem des Ottobock-Konzerns findet sich im › **Geschäftsbericht 2025** ab Seite 33. Die dort getroffenen Aussagen gelten weiterhin.

Seit 2026 steuert der Konzern seine Aktivitäten anhand der finanziellen Kennzahlen organisches Umsatzwachstum im Kerngeschäft und bereinigte EBITDA-Marge des Kerngeschäfts, die somit die bedeutsamsten Leistungsindikatoren darstellen. Weitere Informationen finden sich im › **Geschäftsbericht 2025** ab Seite 38.

Im ersten Halbjahr 2026 haben darüber hinaus die folgenden Transaktionen mit Auswirkungen auf die Konzernstruktur stattgefunden. Im Februar 2026 erwarb Ottobock eine strategische Beteiligung in Höhe von 4,4 Mio. € an Blue Arbor Technologies, Inc. („Blue Arbor“) mit Sitz in Ann Arbor, USA (Americas). Das Unternehmen entwickelt neuartige neuromuskuläre Schnittstellen im Bereich der Mensch-Maschinen-Schnittstellen. Im Mai 2026 erweiterte Ottobock sein weltweites Versorgungsnetzwerk durch die Akquisition des Patient Care-Geschäfts von Blatchford in Norwegen (Blatchford Norway AS, „Blatchford Norway“) mit Sitz in Kristiansand, Norwegen (EMEA). Im Juni 2026 wurde eine Vereinbarung über den Verkauf des Rollstuhlgeschäfts „Human Mobility“ geschlossen und damit die Fokussierung auf das Kerngeschäft weiter forciert.[1]

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliches und branchenspezifisches Umfeld

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Als globales MedTech-Unternehmen wird Ottobock von makroökonomischen Trends, Inflation, Zinsniveaus sowie Währungsdynamiken beeinflusst.

Im ersten Halbjahr 2026 bewegte sich die Weltwirtschaft weiterhin in einem verhaltenen Wachstumsumfeld. Während höhere Energiepreise und die anhaltenden Auswirkungen des Krieges im Nahen Osten die wirtschaftliche Entwicklung belasteten, wurde die globale Konjunktur gleichzeitig in Teilen durch den technologiegetriebenen Aufschwung gestützt.

Auch im Euroraum blieb die wirtschaftliche Entwicklung verhalten. Neben den gestiegenen Energiepreisen haben sich auch die schwache Verbraucherstimmung und das weiterhin verhaltene konjunkturelle Momentum auf die wirtschaftliche Entwicklung ausgewirkt.

Gleichzeitig stieg die Inflation im Euroraum im Verlauf des ersten Halbjahres 2026. Während sie zum Jahresende 2025 noch bei 2,0 % lag, erhöhte sie sich im Verlauf des ersten Halbjahres 2026, vor allem aufgrund steigender Energiepreise, vorübergehend auf bis zu 3,2 % im Mai. Im Juni sank die Inflationsrate auf 2,8 %. Die durchschnittliche Inflationsrate im ersten Halbjahr 2026 betrug 2,5 %.

[1] Im Zusammenhang mit der Transaktion haben die französischen Tochtergesellschaften des Konzerns und des Erwerbers exklusive Verhandlungen über die Veräußerung des französischen Human-Mobility-Geschäfts aufgenommen. Die hierfür erforderlichen Informations- und Konsultationsverfahren mit den zuständigen Arbeitnehmervertretungen werden entsprechend den gesetzlichen Anforderungen in Frankreich eingeleitet und durchgeführt.

Vor diesem Hintergrund blieb die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) auf die Sicherstellung einer nachhaltigen Rückkehr der Inflation zum mittelfristigen Zielwert ausgerichtet. Die EZB hielt den Leitzins bis Mitte Juni 2026 bei 2,0 % und erhöhte ihn anschließend auf 2,25 %.

Neben dem Euro gehört der US-Dollar zu den wichtigsten Transaktionswährungen von Ottobock. Der durchschnittliche Wechselkurs des Euro gegenüber dem US-Dollar lag im ersten Halbjahr 2026 bei etwa 1,17 USD, was eine Aufwertung des Euro im Vergleich zum ersten Halbjahr 2025 widerspiegelt (H1 2025: 1,09 USD). Der Wechselkurs erreichte im Januar einen Höchststand von 1,20 USD. Der stärkere Euro führte zu geringeren EUR-Umsätzen in den US-Dollar-denominierten Verkaufsregionen.

Quellen: IWF: World Economic Outlook Update, Juli 2026; Eurostat: Euroindikatoren, Juni 2026, EZB: Monetary policy decisions, Juni 2026

Branchenspezifisches Umfeld

Das branchenspezifische Umfeld hat sich seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2025 nicht wesentlich verändert. Einen detaillierten Überblick über das branchenspezifische Umfeld mit Marktentwicklung und Wettbewerbsdynamik des Ottobock-Konzerns bietet der › Geschäftsbericht 2025 ab Seite 41. Die dort getroffenen Aussagen gelten weiterhin.

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Ertragslage

Umsatzerlöse

Die Geschäftstätigkeit unterliegt einer wiederkehrenden Saisonalität, mit höheren Umsatzerlösen und einer durch Skaleneffekte bedingten höheren Profitabilität in der zweiten Jahreshälfte.

Im ersten Halbjahr 2026 konnte Ottobock seine Umsatzerlöse um 6,7 % auf 854,1 Mio. € steigern (H1 2025: 800,6 Mio. €). Die Akquisitionen von Matton Orthopedie NV („Matton“) und Northern Prosthetics Pty. Ltd. („Northern Prosthetics“) im Jahr 2025 sowie Blatchford Norway im Jahr 2026 trugen mit 16,0 Mio. € bzw. 1,7 Prozentpunkten zum Umsatzwachstum bei. Die Einflüsse aus Währungseffekten betrugen -5,7 Mio. €, hauptsächlich bedingt durch den schwächeren US-Dollar.

Die Umsatzerlöse im Kerngeschäft betrugen 818,5 Mio. € (H1 2025: 760,2 Mio. €), bei einem organischen Umsatzwachstum im Kerngeschäft von 6,7 %.

Umsatzerlöse nach Segmenten

Der Schwerpunkt der globalen Aktivitäten lag mit einem Umsatzanteil von 74,3 % in der Region EMEA (H1 2025: 71,2 %), gefolgt von Americas mit 19,2 % (H1 2025: 21,8 %) und APAC mit 6,5 % (H1 2025: 7,0 %).

Umsatzerlöse nach Segmenten

	1. Halbjahr		Veränderung	Organisches Wachstum
Millionen €	**2026**	**2025**	**in %**	**in %**
EMEA	634,3	570,0	11,3 %	8,3%
Americas	164,3	174,7	-6,0 %	-1,2%
APAC	55,5	55,9	-0,8 %	1,8%
Umsatzerlöse	**854,1**	**800,6**	**6,7 %**	**5,9%**

In EMEA stiegen die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum um 64,4 Mio. € bzw. 11,3 % auf 634,3 Mio. €. Diese Entwicklung ist insbesondere durch ein zweistelliges organisches Wachstum im B2B-Geschäft sowie ein kontinuierliches organisches Wachstum im B2C-Geschäft bedingt. Die Akquisitionen von Matton im Jahr 2025 und Blatchford Norway im Jahr 2026 trugen mit 15,0 Mio. € zum Umsatzwachstum bei.

Im Segment Americas beliefen sich die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2026 auf 164,3 Mio. € und lagen damit um 10,4 Mio. € bzw. 6,0 % unter dem Vorjahreswert von 174,7 Mio. €. Die Umsatzentwicklung wurde durch negative Wechselkurseffekte beeinflusst. Während das B2C-Geschäft ein positives organisches Wachstum verzeichnete, war das organische Wachstum im B2B-Geschäft aufgrund eines schwächeren ersten Quartals und einer starken Vergleichsperiode im Vorjahr rückläufig. Trotz einer positiveren Wachstums-

dynamik im zweiten Quartal lag das organische Wachstum im Kerngeschäft in Americas insgesamt bei -0,3 %.

In APAC sanken die Umsatzerlöse um 0,4 Mio. € bzw. 0,8 % auf 55,5 Mio. €, bedingt durch negative Wechselkurseffekte und einen Umsatzrückgang im Nicht-Kerngeschäft. Sowohl das B2B- als auch B2C-Geschäft verzeichneten positive organische Wachstumsraten. Die Akquisition von Northern Prosthetics in Aus-tralien in 2025 trug mit 1,0 Mio. € zum Umsatzwachstum bei.

Umsatzerlöse (Kerngeschäft) nach Segmenten

	1. Halbjahr		Veränderung	Organisches Wachstum
Millionen €	**2026**	**2025**	**in %**	**in %**
EMEA	610,2	544,0	12,2 %	9,0%
Americas	155,8	164,2	-5,1 %	-0,3%
APAC	52,5	52,0	1,0 %	3,6%
Umsatzerlöse (Kerngeschäft)	**818,5**	**760,2**	**7,7 %**	**6,7%**

Umsatzerlöse nach Produktkategorien

Im ersten Halbjahr 2026 entfielen 54,0 % der Umsatzerlöse auf die Produktkategorie Produkte & Komponenten (B2B) (H1 2025: 53,5 %), während Patient Care (B2C) einen Anteil von 41,8 % (H1 2025: 41,4 %) beitrug. Auf das Nicht-Kerngeschäft entfiel ein Anteil von 4,2 % (H1 2025: 5,0 %).

Umsatzerlöse nach Produktkategorien

	1. Halbjahr		Veränderung	Organisches Wachstum
Millionen €	**2026**	**2025**	**in %**	**in %**
Produkte & Komponenten (B2B)	461,6	428,5	7,7 %	8,7 %
Patient Care (B2C)	356,9	331,7	7,6 %	4,2 %
Umsatzerlöse (Kerngeschäft)	**818,5**	**760,2**	**7,7 %**	**6,7 %**
Umsatzerlöse (Nicht-Kerngeschäft)	35,6	40,4	-11,7 %	
Umsatzerlöse	**854,1**	**800,6**	**6,7 %**	**5,9 %**

Im B2B-Geschäft beliefen sich die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum auf 461,6 Mio. €. Das entspricht einem Anstieg um 33,1 Mio. € bzw. 7,7 % gegenüber dem Vorjahr (H1 2025: 428,5 Mio. €) und einem starken organischen Umsatzwachstum von 8,7 %. Das Umsatzwachstum ist vor allem auf eine anhaltende positive Entwicklung in den Bereichen Prothetik und Neuro-Orthetik mit dem Genium X4, Kenevo und C-Brace, sowie eine Zunahme der Patientenbasis aufgrund von Spike Events zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse im B2C-Geschäft erhöhten sich um 25,2 Mio. € bzw. 7,6 % auf 356,9 Mio. € (H1 2025: 331,7 Mio. €). Das Wachstum resultierte aus einem starken organischen Umsatzwachstum im Segment Americas sowie aus den Akquisitionen von Matton und Northern Prosthetics im Vorjahr und Blatchford Norway im Mai 2026.

Die Umsatzerlöse im Nicht-Kerngeschäft gingen im Berichtszeitraum um 11,7 % auf 35,6 Mio. € zurück (H1 2025: 40,4 Mio. €). Der Rückgang ist hauptsächlich auf geringere Human Mobility Umsatzerlöse zurückzuführen.

Organisches Wachstum nach Segmenten und Produktkategorien

1. Halbjahr 2026	B2B	B2C	Kerngeschäft	Total
EMEA	14,5 %	3,7 %	9,0 %	8,3 %
Americas	-2,7 %	7,4 %	-0,3 %	-1,2 %
APAC	3,3 %	4,4 %	3,6 %	1,8 %
Organisches Wachstum	**8,7 %**	**4,2 %**	**6,7 %**	**5,9 %**

Bruttogewinn

Die Umsatzkosten erhöhten sich im ersten Halbjahr 2026 um 7,6 % auf 405,6 Mio. € (H1 2025: 376,8 Mio. €). In Kombination mit einem Umsatzwachstum von 53,5 Mio. € erhöhte sich der Bruttogewinn um 24,7 Mio. € auf 448,5 Mio. € (H1 2025: 423,8 Mio. €). Die Bruttogewinnmarge sank, unter anderem aufgrund von negativen Währungseffekten, leicht von 52,9 % auf 52,5 %.

Betriebliche Aufwendungen

Die Vertriebskosten stiegen im ersten Halbjahr 2026 geringfügig um 3,4 Mio. € auf 172,3 Mio. € (H1 2025: 168,9 Mio. €). Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf gestiegene Kosten im Bereich Marketing im Zusammenhang mit den Paralympischen Winterspielen und der OTWorld zurückzuführen. Das Verhältnis der Vertriebskosten zu den Umsatzerlösen verbesserte sich aufgrund des disziplinierten Kostenmanagements von 21,1 % im Vorjahreszeitraum auf 20,2 %.

Die Aufwendungen für F&E-Aktivitäten beliefen sich im Berichtszeitraum auf 40,5 Mio. € und lagen damit um 3,0 Mio. € über dem Vorjahreswert von 37,4 Mio. €. Die Aktivierungsquote stieg auf 58,3 % (H1 2025: 53,0 %), unter anderem aufgrund von verstärkten Entwicklungstätigkeiten im Vorfeld der OTWorld. Das Verhältnis der F&E-Aufwendungen zu den Umsatzerlösen blieb mit 4,7 % auf Vorjahresniveau (H1 2025: 4,7 %).

Die Verwaltungsaufwendungen fielen im ersten Halbjahr 2026 um 10,5 Mio. € geringer aus und erreichten in Summe 106,5 Mio. € (H1 2025: 117,0 Mio. €). Neben verbesserter Kostenkontrolle war der Vorjahreszeitraum beeinflusst durch höhere Sondereffekte wie die Transaktionskosten für die geplante Veräußerung des Geschäftsbereichs Human Mobility, die Neubewertung des Managementbeteiligungsprogramms („MPP“) und Kosten im Zusammenhang mit dem Börsengang.

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen trug im Berichtszeitraum mit 2,6 Mio. € positiv zum Betriebsergebnis bei, was einer Verbesserung um 36,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Hauptursächlich hierfür waren positive Fremdwährungseffekte sowie geringere, nicht-wiederkehrende Wertminderungen, welche im Zusammenhang mit der geplanten Veräußerung des Geschäftsbereichs Human Mobility angefallen sind.

Infolge der beschriebenen Entwicklungen verbesserte sich das Betriebsergebnis (EBIT) im ersten Halbjahr 2026 um 99,0 % auf 131,8 Mio. € (H1 2025: 66,2 Mio. €). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 15,4 % (H1 2025: 8,3 %).

Bereinigtes EBITDA

Im ersten Halbjahr 2026 betrug das bereinigte EBITDA 213,2 Mio. €, was einem Anstieg um 33,0 Mio. € bzw. 18,3 % gegenüber dem Vorjahr entspricht (H1 2025: 180,3 Mio. €). Diese Entwicklung ist auf ein gutes organisches Umsatzwachstum, einen positiven Produktmix durch das stärkere Wachstum im B2B-Geschäft, disziplinierte Kostenkontrolle in den Bereichen Verwaltung und Vertrieb sowie Skaleneffekte und Effizienzsteigerungen zurückzuführen.

Bereinigtes EBITDA nach Segmenten

	1. Halbjahr		Veränderung
Millionen €	**2026**	**2025**	**in %**
EMEA	162,9	131,3	24,1 %
Americas	37,2	36,3	2,5 %
APAC	13,1	12,7	3,2 %
Bereinigtes EBITDA	**213,2**	**180,3**	**18,3 %**

Das bereinigte EBITDA im Kerngeschäft belief sich im Berichtszeitraum auf 207,0 Mio. €, was einem Anstieg um 31,8 Mio. € bzw. 18,1 % gegenüber dem Vorjahr entspricht (H1 2025: 175,2 Mio. €). Die bereinigte EBITDA-Marge im Kerngeschäft verbesserte sich um 2,2 Prozentpunkte von 23,1 % auf 25,3 %. Das bereinigte EBITDA im Nicht-Kerngeschäft betrug 6,2 Mio. € und stieg damit um 1,1 Mio. € (H1 2025: 5,1 Mio. €).

Bereinigtes EBITDA (Kerngeschäft) nach Segmenten

	1. Halbjahr		Veränderung
Millionen €	**2026**	**2025**	**in %**
EMEA	158,3	127,7	24,0 %
Americas	36,1	35,5	1,8 %
APAC	12,5	12,1	3,7 %
Bereinigtes EBITDA (Kerngeschäft)	**207,0**	**175,2**	**18,1 %**

Bereinigte EBITDA-Marge (Kerngeschäft) nach Segmenten

	1. Halbjahr		Veränderung
in % der Umsatzerlöse (Kerngeschäft)	**2026**	**2025**	**in %p**
EMEA	26,0%	23,5%	2,5 %p
Americas	23,2%	21,6%	1,6 %p
APAC	23,9%	23,3%	0,6 %p
Bereinigte EBITDA-Marge (Kerngeschäft)	**25,3%**	**23,1%**	**2,2 %p**

Überleitung vom Ergebnis vor Steuern (EBT) zum bereinigten EBITDA (Kerngeschäft)

	1. Halbjahr		Veränderung
Millionen €	**2026**	**2025**	**in %**
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**99,2**	**45,8**	116,5 %
Finanzergebnis	32,6	20,4	59,6 %
Betriebsergebnis (EBIT)	**131,8**	**66,2**	99,0 %
Abschreibungen	72,5	67,2	8,0 %
Wertminderungen	3,7	30,2	-87,8 %
EBITDA	**208,0**	**163,6**	27,1 %
Re- und Umstrukturierungen und große Unternehmensprojekte	4,3	14,0	-69,4 %
Unternehmenszusammenschlüsse, Akquisitionen und Veräußerungen	0,9	2,7	-64,4 %
Sondereffekte	5,2	16,6	-68,7 %
Bereinigtes EBITDA	**213,2**	**180,3**	18,3 %
Bereinigtes EBITDA (Nicht-Kerngeschäft)	6,2	5,1	21,6 %
Bereinigtes EBITDA (Kerngeschäft)	**207,0**	**175,2**	18,1 %

Bereinigter Konzerngewinn

Der bereinigte Konzerngewinn belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf 85,1 Mio. €, verglichen mit 68,7 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einer Marge von 10,0 % (H1 2025: 8,6 %). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf ein verbessertes operatives Ergebnis zurückzuführen. Die planmäßigen Abschreibungen (ohne Wertminderungen) stiegen im Einklang mit der Geschäftsentwicklung. Das Zinsergebnis verbesserte sich um 2,7 Mio. € gegenüber 2025, was auf gesunkene durchschnittliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie niedrigere Zinssätze zurückzuführen ist. Der tatsächliche Steueraufwand erhöhte sich, bedingt durch den gestiegenen Vorsteuergewinn, um 13,8 Mio. €.

Überleitung vom bereinigten EBITDA zum (bereinigten) Konzerngewinn

	1. Halbjahr		Veränderung
Millionen €	**2026**	**2025**	**in %**
Bereinigtes EBITDA	**213,2**	**180,3**	**18,3 %**
Abschreibungen (exkl. Wertminderungen)	-72,5	-67,2	8,0 %
Zinsergebnis	-24,4	-27,1	-9,8 %
Tatsächlicher Steueraufwand	-31,2	-17,4	79,7 %
Ordentliche Abzugsbeträge	-128,1	-111,6	14,8 %
Bereinigter Konzerngewinn	**85,1**	**68,7**	**23,9 %**
Re- und Umstrukturierungen und große Unternehmensprojekte	-4,3	-14,0	-69,4 %
Unternehmenszusammenschlüsse, Akquisitionen und Veräußerungen	-0,9	-2,7	-64,4 %
Sondereffekte	-5,2	-16,6	-68,7 %
Wertminderungen	-3,7	-30,2	-87,8 %
Sonstiges Finanzergebnis	-8,2	6,6	-223,6 %
Latente Steuern	-0,7	-0,5	45,6 %
Sonstige Abzugsbeträge	-12,6	-24,1	-47,6 %
Konzerngewinn	**67,3**	**28,0**	**140,7 %**

Die Re- und Umstrukturierungen und großen Unternehmensprojekte beinhalteten insbesondere restrukturierungsbedingte Abfindungszahlungen, einmalige Implementierungskosten für SAP S/4HANA sowie Kosten im Zusammenhang mit der Einrichtung des globalen Shared Services Centers in Bulgarien. Kosten für Unternehmenszusammenschlüsse, Akquisitionen und Veräußerungen standen im ersten Halbjahr 2026 im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Veräußerung des Geschäftsbereichs Human Mobility. Die Wertminderungen im ersten Halbjahr 2026 entfielen neben R&D Projekten ebenfalls auf die geplante Veräußerung des Geschäftsbereichs Human Mobility. Das sonstige Finanzergebnis umfasste Erträge aus der Umbewertung von Call Optionen in Höhe von 4,6 Mio. € sowie negative Effekte aus der Neubewertung von Fremdwährungsderivaten und betrug in Summe -8,2 Mio. € (H1 2025: 6,6 Mio. €). Im Ergebnis stieg der Konzerngewinn um 39,3 Mio. € auf 67,3 Mio. €.

Die Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß DRS 16 finden sich im verkürzten Konzernzwischenabschluss im Kapitel › **Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**.

Finanzlage

Der Free Cashflow belief sich im Berichtszeitraum auf 71,8 Mio. €, was einem Rückgang von 21,4 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode entspricht (H1 2025: 93,2 Mio. €). Die Entwicklung ist im Wesentlichen auf höhere Ertragsteuerzahlungen und den Aufbau von Working Capital zurückzuführen, welche teilweise durch das höhere EBITDA ausgeglichen werden. Die gezahlten Ertragsteuern stiegen um 41,6 Mio. € auf 45,3 Mio. €, was neben höheren Vorauszahlungen auch durch Zahlungen für Vorjahre bedingt ist, welche im Vorjahr im zweiten Halbjahr gezahlt wurden.

Die Finanzierung des Konzerns ist diversifiziert und erfolgt fast ausschließlich über die Ottobock SE & Co. KGaA. Zum Bilanzstichtag wurde Ottobock ein vertraglich zugesichertes Kreditvolumen von insgesamt 1.139,0 Mio. € gewährt, wovon 175,0 Mio. € nicht in Anspruch genommen wurden.

Im Februar 2026 erfolgte die planmäßige Rückzahlung des Förderdarlehens der Europäischen Investitionsbank in Höhe von 100,0 Mio. €, die Rückzahlung wurde mithilfe der revolvierenden Tranche des Konsortialkredits finanziert. Des Weiteren hat die im › **Geschäftsbericht 2025** auf Seite 47 dargestellte Finanzierungsstruktur weiter Bestand.

Die kreditgebenden Banken verlangen keine hypothekarischen Sicherheiten. Allerdings ist Ottobock durch Finanzierungsvereinbarungen dazu verpflichtet, Finanzkennzahlen – insbesondere die Unterschreitung eines festgelegten

Verschuldungsgrads – einzuhalten. Während des Berichtszeitraums lag der Verschuldungsgrad des Konzerns konsequent im vereinbarten Rahmen. Zum Ende des ersten Halbjahres 2026 lag der Verschuldungsgrad[1] bei 2,5x (H1 2025: 3,0x).

Vermögenslage

Im ersten Halbjahr 2026 erhöhte sich die Bilanzsumme des Konzerns um 206,9 Mio. € bzw. 10,1 % auf 2.256,6 Mio. €.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen im Berichtsjahr um 129,2 Mio. € auf 1.546,5 Mio. €. Während die Sachanlagen nahezu unverändert blieben, verzeichneten sowohl die immateriellen Vermögenswerte als auch die Geschäfts- oder Firmenwerte – im Wesentlichen bedingt durch die Akquisition von Blatchford Norway – einen Anstieg von 50,3 Mio. € bzw. 65,2 Mio. €.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 77,7 Mio. € auf 710,0 Mio. €. Das Vorratsvermögen erhöhte sich aufgrund der üblichen Saisonalität des Geschäfts mit stärkeren Umsatzerlösen in der zweiten Jahreshälfte um 24,0 Mio. €. Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stieg um 33,5 Mio. €, wovon 14,4 Mio. € auf die Akquisition von Blatchford Norway entfallen. Die Gesamtsumme der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte betrug zum Bilanzstichtag 20,8 Mio. €.

Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich im ersten Halbjahr 2026 um insgesamt 4,8 Mio. € bzw. 1,2 % auf 402,2 Mio. €. Haupttreiber hierfür war der Anstieg der Gewinnrücklage um 5,5 Mio. €, bedingt durch den Jahresüberschuss des ersten Halbjahres 2026 in Höhe von 67,8 Mio. € und die Dividendenzahlungen für das vorangegangene Geschäftsjahr in Höhe von 62,1 Mio. €. Insgesamt nahm die Eigenkapitalquote von 19,4 % auf 17,8 % ab.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um 152,9 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch die weitere Inanspruchnahme der revolvierenden Tranche des Konsortialkredits im Zusammenhang mit dem Erwerb von Blatchford Norway. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen nahmen, bedingt durch unterjährige Zahlungszeitpunkte, im Vergleich zum Vorjahr um 11,9 Mio. € zu. Die Leasingverbindlichkeiten stiegen aufgrund der Akquisition von Blatchford Norway um 14,3 Mio. €. Die Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten betrugen 12,0 Mio. €.

3. Prognosebericht

Künftiges gesamtwirtschaftliches Umfeld

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert in seinem neusten Bericht für das Jahr 2026 ein Weltwirtschaftswachstum von 3,0 % und verringert damit seine Wachstumsprognose gegenüber der Schätzung zum Jahresbeginn (3,3 %). Während die Prognose für die Industrieländer weitgehend unverändert bleibt, wurde die Erwartung für die Schwellen- und Entwicklungsländer von 4,2 % zu Jahresbeginn auf 3,8 % abgesenkt. Hinsichtlich der globalen Inflationsentwicklung geht der IWF für 2026 von einem temporären Anstieg auf 4,7 % (3,8 % zu Jahresbeginn) aus. Die geänderten Prognosen beruhen im Wesentlichen auf den Annahmen, dass durch den Krieg im Nahen Osten die Energiepreise auf erhöhtem Niveau bleiben und die geopolitische und wirtschaftliche Unsicherheit sowie der Inflationsdruck weiterhin anhalten. Gleichzeitig wirken technologiegetriebene Investitionen stabilisierend auf die globale Wirtschaftsentwicklung.

Quelle: IWF: World Economic Outlook, Januar 2026, World Economic Outlook Update, Juli 2026

Künftiges branchenspezifisches Umfeld

Die im › **Geschäftsbericht 2025** auf Seite 53 dargestellten Trends haben insgesamt weiter Bestand.

Aussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns

Auf Basis der guten Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres konkretisiert Ottobock die Prognose für den Konzern für das Gesamtjahr 2026. Das erwartete organische Umsatzwachstum im Kerngeschäft wird voraussichtlich zwischen 6 % bis 8 % liegen. Für die bereinigte EBITDA-

[1] Definiert als Nettoverschuldung im Verhältnis zum bereinigten EBITDA der letzten zwölf Monate.

Marge im Kerngeschäft erwartet Ottobock mehr als 27,0 %. Detaillierte Informationen finden sich im › **Geschäftsbericht 2025** ab Seite 53.

Entwicklung der bedeutsamsten Leistungsindikatoren

in %	Ursprüngliche Prognose 2026	Angepasste Prognose 2026
Organisches Umsatzwachstum (Kerngeschäft)	5–8%	6–8%
Bereinigte EBITDA-Marge (Kerngeschäft)	> 26,5%	> 27,0%

4. Risiko- und Chancenbericht

Die Chancen- und Risikosituation des Ottobock-Konzerns hat sich seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2025 nicht wesentlich verändert. Einen detaillierten Überblick über das Risikomanagementsystem sowie wesentliche Risiken und Chancen des Konzerns bietet der › **Geschäftsbericht 2025** ab Seite 55. Die dort getroffenen Aussagen gelten auch weiterhin für die verbleibenden sechs Monate im Jahr 2026.



Verkürzter Konzern-zwischenabschluss.

15 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

16 Konzerngesamtergebnisrechnung

17 Konzernbilanz

19 Konzernkapitalflussrechnung

21 Konzerneigenkapitalveränderungs-rechnung

22 Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Millionen €	Anhang	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Umsatzerlöse	**6**	**854,1**	**800,6**
Umsatzkosten		-405,6	-376,8
Bruttogewinn		**448,5**	**423,8**
Sonstige betriebliche Erträge		15,7	11,5
Vertriebskosten		-172,3	-168,9
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen		-40,5	-37,4
Verwaltungsaufwendungen		-106,5	-117,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-13,1	-45,6
Betriebsergebnis (EBIT)		**131,8**	**66,2**
Zinserträge		1,7	2,2
Zinsaufwendungen		-26,1	-29,3
Sonstiges Finanzergebnis		-8,2	6,6
Finanzergebnis		**-32,6**	**-20,4**
Ergebnis vor Steuern (EBT)		**99,2**	**45,8**
Ertragsteuern	7	-31,9	-17,9
Konzerngewinn		**67,3**	**28,0**
davon auf Aktionäre der Ottobock SE & Co. KGaA entfallend		67,8	29,4
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend		-0,6	-1,5
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)		**1,06 €**	**0,47 €**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Millionen €	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Konzerngewinn	**67,3**	**28,0**
Cashflow Hedges	0,6	2,0
Währungsumrechnungsdifferenzen	11,2	-24,7
Posten, die möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	**11,9**	**-22,6**
Neubewertung der Nettoschuld aus Pensionsverpflichtungen	0,9	0,8
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	-12,8	-3,6
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	**-11,9**	**-2,8**
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	**0,0**	**-25,4**
Gesamtergebnis	**67,3**	**2,6**
davon auf Aktionäre der Ottobock SE & Co. KGaA entfallend	68,0	3,9
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-0,7	-1,3

Konzernbilanz

Millionen €	Anhang	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
Sachanlagen		236,4	236,9
Geschäfts- oder Firmenwert		575,0	509,8
Immaterielle Vermögenswerte		393,7	343,4
Nutzungsrechte		209,4	195,4
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		14,3	8,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8	39,0	46,0
Sonstige Vermögenswerte		2,9	3,7
Latente Steueransprüche	7	75,7	73,9
Langfristige Vermögenswerte		**1.546,5**	**1.417,3**
Vorräte		239,6	215,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		244,4	211,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8	9,8	20,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		93,6	90,4
Sonstige Vermögenswerte		68,0	54,4
Ertragsteuerforderungen	7	33,8	22,2
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	4	20,8	18,1
Kurzfristige Vermögenswerte		**710,0**	**632,3**
Bilanzsumme		**2.256,6**	**2.049,6**

Millionen €	Anhang	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
Gezeichnetes Kapital		64,0	64,0
Kapitalrücklage		153,8	153,8
Gewinnrücklagen		228,9	223,4
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		-51,0	-51,1
Eigenkapital der Aktionäre der Ottobock SE & Co. KGaA		**395,7**	**390,1**
Nicht beherrschende Anteile		6,5	7,4
Eigenkapital		**402,2**	**397,5**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8	912,6	651,6
Leasingverbindlichkeiten		172,3	159,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8	12,0	13,4
Sonstige Rückstellungen		11,7	10,6
Vertragsverbindlichkeiten		44,5	42,2
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer		23,5	24,3
Sonstige Verbindlichkeiten		12,1	8,4
Latente Steuerschulden	7	86,1	74,4
Langfristige Verbindlichkeiten		**1.274,7**	**984,7**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8	90,0	198,0
Leasingverbindlichkeiten		43,4	41,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		111,5	99,6
Vertragsverbindlichkeiten		37,0	32,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8	32,3	31,6
Verbindlichkeiten aus Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen		72,0	66,6
Ertragsteuerverbindlichkeiten	7	34,4	37,1
Sonstige Rückstellungen		33,6	33,3
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer		80,6	90,8
Sonstige Verbindlichkeiten		32,7	24,8
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	4	12,0	11,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten		**579,6**	**667,5**
Bilanzsumme		**2.256,6**	**2.049,6**

Konzernkapitalflussrechnung

Millionen €	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Ergebnis vor Steuern (EBT)	99,2	45,8
Finanzergebnis	32,6	20,4
Abschreibungen und Wertminderungen	76,2	97,4
Gewinn aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-0,3	-0,5
Veränderung der Verbindlichkeiten aus dem Managementbeteiligungsprogramm	-	5,4
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	5,3	-4,8
Veränderung von operativen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten		
Vorräte	-21,9	-23,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-19,8	4,5
Sonstige Vermögenswerte	-13,1	-8,1
Sonstige Rückstellungen	1,2	1,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9,4	-19,7
Sonstige Verbindlichkeiten	-5,6	20,1
Gezahlte Ertragsteuern	-45,3	-3,7
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	**118,0**	**134,8**
Zugang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-47,3	-47,2
Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1,0	5,5
Free Cashflow[1]	**71,8**	**93,2**
Erwerb von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftsbetrieben	-111,5	-17,5
Earn-Out-Zahlungen und Zahlungen gestundeter Kaufpreise	-0,8	-2,5
Erwerb von sonstigen Beteiligungen	-6,7	-6,6
Erwerb von sonstigen finanziellen Vermögenswerten	-	-1,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-165,2**	**-69,8**
Aufnahme von Krediten	270,0	7,1
Tilgung von Krediten	-122,6	-
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-22,3	-21,6
Dividendenzahlungen	-62,1	-15,0
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-0,4	-
Gezahlte Zinsen	-22,4	-28,1
Zuzahlung von Gesellschaftern	8,4	-

1 Der Konzern definiert den Free Cashflow als Cashflow aus der operativen Tätigkeit abzüglich der Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie zuzüglich/abzüglich des Gewinns oder Verlusts aus deren Veräußerung.

Millionen €	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Veränderung von anderen Finanzierungsaktivitäten	2,3	5,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**50,8**	**-52,5**
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**3,6**	**12,5**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	90,4	76,7
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-0,3	-0,8
Umgliederungen im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-0,1	-0,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	**93,6**	**87,8**

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

Millionen €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		Eigenkapital der Aktionäre der Ottobock SE & Co. KGaA	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
				Sonstige Rücklagen	Unterschied aus Währungs-umrechnung			
Stand zum 1. Januar 2025	**5,5**	**108,7**	**148,8**	**-1,5**	**-21,5**	**239,9**	**9,6**	**249,5**
Konzerngewinn	-	-	29,4	-	-	29,4	-1,5	28,0
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-0,7	-24,8	-25,6	0,1	-25,4
Gesamtergebnis	-	-	29,4	-0,7	-24,8	3,9	-1,3	2,6
Dividenden	-	-	-15,0	-	-	-15,0	-	-15,0
Stand zum 30. Juni 2025	**5,5**	**108,7**	**163,2**	**-2,3**	**-46,3**	**228,8**	**8,2**	**237,1**
Stand zum 1. Januar 2026	**64,0**	**153,8**	**223,4**	**-1,5**	**-49,5**	**390,1**	**7,4**	**397,5**
Konzerngewinn	-	-	67,8	-	-	67,8	-0,6	67,3
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-11,3	11,4	0,1	-0,1	0,0
Gesamtergebnis der Periode	-	-	67,8	-11,3	11,4	67,9	-0,7	67,3
Dividenden	-	-	-62,1	-	-	-62,1	-	-62,1
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	-0,3	-	-	-0,3	-0,2	-0,4
Stand zum 30. Juni 2026	**64,0**	**153,8**	**228,9**	**-12,8**	**-38,2**	**395,7**	**6,5**	**402,2**

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

1. Allgemeine Angaben

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Ottobock SE & Co. KGaA und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen als „Konzern“ oder „Ottobock“ bezeichnet) für das zum 30. Juni 2026 endende Halbjahr wurde von den Geschäftsführenden Direktoren am 7. August 2026 zur Veröffentlichung freigegeben. Die Ottobock SE & Co. KGaA (Amtsgericht Göttingen, HRB 205339) ist das Mutterunternehmen des Ottobock-Konzerns. Sie hat ihren Firmensitz in der Max-Näder-Straße 15, 37115 Duderstadt (Deutschland). Die Aktien der Gesellschaft sind am regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Ottobock ist ein Medizintechnikunternehmen mit einem Produktangebot von Prothesen, Orthesen und Exoskeletten. Das Produktportfolio wird durch die Serviceleistungen in den mehr als 420 Patientenversorgungszentren ergänzt. Die Geschäftstätigkeit unterliegt gewissen saisonalen Schwankungen mit höheren durchschnittlichen Umsätzen und einer höheren Profitabilität in der zweiten Jahreshälfte. Dieser Verlauf ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass Patienten ihre Zuzahlungs- oder Selbstbeteiligungspflichten erst später im Jahr leisten. Zudem gehen Ärzte und medizinisches Fachpersonal zu Jahresbeginn konservativer mit ihren Jahresbudgets um und stellen sicher, dass erstattungsfähige Patientenversorgungen bis zum Jahresende abgeschlossen sind. Folglich sind die Umsatzerlöse im zweiten und dritten Quartal tendenziell auf einem vergleichbaren Niveau, während das erste Quartal typischerweise schwächer und das vierte Quartal typischerweise stärker ausfällt.

2. Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Ottobock SE & Co. KGaA zum 30. Juni 2026 wurde in Übereinstimmung mit den Regelungen des Internationalen Accounting Standards (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ in der vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und von der Europäischen Union übernommenen Fassung aufgestellt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 zu lesen.

Die funktionale Währung der Ottobock SE & Co. KGaA und die Berichtswährung des Konzerns ist Euro. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Sämtliche Werte sind kaufmännisch auf- oder abgerundet, was bei der Summenbildung oder den Prozentangaben zu geringfügigen Abweichungen führen kann.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die im Konzernzwischenabschluss angewendet wurden, einschließlich der zu Grunde gelegten Annahmen und Schätzungsunsicherheiten, entsprechen denen, die im letzten Konzernabschluss zur Anwendung kamen. Abweichend vom Vorjahresabschluss wird der Goodwill aus Gründen der Transparenz nunmehr als separater Bilanzposten ausgewiesen.

Neue und geänderte Standards und Interpretationen

Neue Standards sowie Änderungen bestehender Standards werden – soweit anwendbar – ab dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens gemäß EU-Endorsement angewendet. Eine vorzeitige Anwendung erfolgt im Konzern grundsätzlich nicht, sofern nicht ausdrücklich anders angegeben.

Zum 1. Januar 2026 traten die folgenden Standards in Kraft und wurden vom Konzern entsprechend angewandt, wobei keine der Änderungen eine wesentliche Auswirkung auf die dargestellten Beträge oder Angaben hatte:

Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 „Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten“

Die im Mai 2024 veröffentlichten Änderungen umfassen insbesondere Klarstellungen zum Ansatz und zur Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, ergänzende Leitlinien zu Finanzinstrumenten mit ESG-Merkmalen sowie zu nicht-rückgriffsberechtigten Vermögenswerten („non-

recourse“) und vertraglich verknüpften Instrumenten. Darüber hinaus wurden neue bzw. erweiterte Angabepflichten für bestimmte Finanz- und Eigenkapitalinstrumente eingeführt.

Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 „Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen“

Im Dezember 2024 veröffentlichte das IASB Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 – Verträge mit Bezug auf naturabhängige Elektrizität. Die Änderungen gelten ausschließlich für Verträge, die sich auf naturabhängige Elektrizität beziehen, und präzisieren die Anwendung der Eigenverbrauchsausnahme („own use exemption“), passen die Anforderungen an die Designation abgesicherter Grundgeschäfte zur Absicherung von Zahlungsströmen an und führen zusätzliche Angabepflichten ein.

Änderungen an IAS 7, IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9 und IFRS 10 – Jährliche Verbesserungen an den IFRS Accounting Standards (Band 11)

Im Juli 2024 veröffentlichte das IASB im Rahmen seiner turnusmäßigen Pflege der IFRS-Rechnungslegungsstandards neun eng umrissene („narrow-scope“) Änderungen. Die Änderungen umfassen Klarstellungen, Vereinfachungen, Korrekturen oder Anpassungen zur Verbesserung der Konsistenz in IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“, IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben einschließlich der zugehörigen Guidance on implementing IFRS 7“, IFRS 9 „Finanzinstrumente“, IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ sowie IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“.

3. Akquisitionen und Veräußerungen

Akquisition von Blatchford Norway

Am 13. Mai 2026 akquirierte der Konzern 100 % der Anteile an Blatchford Norway AS („Blatchford Norway“). Blatchford Norway ist ein norwegisches Patient Care Unternehmen, das umfangreiche Versorgungslösungen anbietet, darunter Prothesen, orthopädische Schuhe und Einlagen, und weitere Mobilitätshilfen. Mit der Akquisition erweitert Ottobock sein Patientenversorgungsnetzwerk in Skandinavien und vergrößert durch den Zugang zu Blatchford Norways Kundenstamm seinen Marktanteil.

Vom Erwerbszeitpunkt bis zum 30. Juni 2026 trug Blatchford Norway 7,9 Mio. € zum Umsatz und 0,9 Mio. € zum Ergebnis vor Steuern des Konzerns bei. Hätte Ottobock den Erwerb bereits am 1. Januar 2026 vollzogen und wären somit seitdem die Geschäftstätigkeiten von Blatchford Norway in den Halbjahresfinanzbericht einbezogen worden, hätten diese im Halbjahr 2026 22,3 Mio. € zu den Umsatzerlösen und 2,7 Mio. € zum Ergebnis vor Steuern beigetragen.

Vorläufig entstanden Ottobock akquisitionsbedingte Kosten in Höhe von 0,5 Mio. € für Due-Diligence- und Rechtsberatungsleistungen. Diese Kosten wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die im Rahmen des Erwerbs übertragene Gegenleistung betrug insgesamt 115,3 Mio. € und war voll zahlungswirksam. Hiervon entfielen 109,5 Mio. € auf den Kaufpreis für die Anteile, 5,5 Mio. € auf die Ablösung bzw. Begleichung von übernommenen konzerninternen Verbindlichkeiten und 0,3 Mio. € auf die Übernahme einer Verpflichtung aus Leistungen an Arbeitnehmer.

Die Kaufpreisallokation für den Erwerb von Blatchford Norway ist weitgehend abgeschlossen. Zum Zeitpunkt der Freigabe des Konzernzwischenabschlusses werden lediglich noch einzelne Bewertungsannahmen im Zusammenhang mit identifizierten immateriellen Vermögenswerten finalisiert. Auf Basis der derzeit vorliegenden Erkenntnisse werden hieraus keine wesentlichen Änderungen der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, des Geschäfts- oder Firmenwerts oder der Ergebnislage des Konzerns erwartet.

Sofern innerhalb des Bewertungszeitraums nach IFRS 3 noch Anpassungen erforderlich werden, werden diese rückwirkend zum Erwerbszeitpunkt erfasst. Etwaige Anpassungen würden sich im Wesentlichen auf die Bewertung identifizierter immaterieller Vermögenswerte und die daraus resultierende Höhe des Geschäfts- oder Firmenwerts beziehen.

Nachstehend sind die zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden zusammengefasst:

Millionen €	2026
Sachanlagen	1,6
Immaterielle Vermögenswerte	52,0
Nutzungsrechte	15,3
Langfristige Vermögenswerte	**68,9**
Vorräte	4,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4,8
Sonstige Vermögenswerte	0,5
Kurzfristige Vermögenswerte	**23,6**
Summe der Vermögenswerte	**92,5**
Leasingverbindlichkeiten	13,1
Latente Steuerschulden	11,4
Langfristige Verbindlichkeiten	**24,5**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4,5
Leasingverbindlichkeiten	2,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1,8
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	2,5
Sonstige Verbindlichkeiten	1,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**15,8**
Summe der Verbindlichkeiten	**40,3**
Summe identifizierbarer Nettovermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert	**52,2**
Geschäfts- oder Firmenwert	63,1
Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt	**115,3**

Der Geschäfts- oder Firmenwert reflektiert im Wesentlichen die erwarteten Vorteile aus dem Erwerb, die nicht separat als identifizierbare immaterielle Vermögenswerte angesetzt werden können. Diese Vorteile umfassen insbesondere erwartete Synergien aus der Integration von Blatchford Norway in das bestehende Patient Care-Netzwerk des Konzerns in Skandinavien, die erworbene Belegschaft, künftige Wachstumschancen sowie die Stärkung der Marktposition des Konzerns im norwegischen Prothetik- und Orthetikmarkt. Es wird nicht erwartet, dass der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert steuerlich abzugsfähig ist. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Western Europe“ zugeordnet.

Kundenbeziehungen wurden in Höhe von 52,0 Mio. € erfasst. Ihr beizulegender Zeitwert wurde unter Verwendung der Residualwertmethode ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belief sich auf 13,2 Mio. € und entspricht dem Bruttowert. Der Konzern geht davon aus, dass die vertraglich vereinbarten Beträge vollständig realisiert werden können.

Weitere Akquisitionen

Ottobock investierte im Rahmen einer Series A-Finanzierungsrunde 4,4 Mio. € in Blue Arbor Technologies Inc., ein US-amerikanisches Unternehmen, das sich auf fortgeschrittene neurotechnologische Steuerungssysteme für Prothesen spezialisiert hat. Die Transaktion fand im Februar 2026 statt und machte Ottobock mit 12,59 % der Anteile zum größten Anteilseigner. Die erworbenen Anteile werden nach der Equity-Methode bilanziert, da aufgrund der Vertretung im Leitungsgremium von Blue Arbor Technologies ein signifikanter Einfluss besteht.

Im April 2026 erwarb Ottobock für 1,7 Mio. € weitere Anteile an Musclemetrix LLC. Darüber hinaus wurde im Mai 2026 die Beteiligung an Bionic Skins LLC um 0,6 Mio. € erhöht. Der Konzern ist damit zum 30. Juni 2026 mit 23,20 % an Musclemetrix (31. Dezember 2025: 14,32 %), und mit 25,37 % (26,16 % der Stimmrechtsanteile) an Bionic Skins (31. Dezember 2025: 16,67 % der Kapitalanteile; 17,18 % der Stimmrechtsanteile) beteiligt. Die erworbenen Anteile werden weiterhin nach der Equity-Methode bilanziert.

Im Januar 2026 erwarb Ottobock im Rahmen eines Asset Deals den Geschäftsbetrieb von Jäckle Orthopädie, einschließlich der dazugehörigen operativen Vermögenswerte. Der Kaufpreis in Höhe von 1,0 Mio. € war vollständig

zahlungswirksam. Die Transaktion hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

Darüber hinaus erwarb Ottobock im Mai 2026 die noch ausstehenden Anteile an Eshed Advances Orthopedics Ltd. Für 0,4 Mio. € akquirierte der Konzern 33,33 % der Anteile und ist damit zum 30. Juni 2026 mit 100 % an Eshed beteiligt.

4. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Der Konzern hat im Juni 2025 einen strukturierten Verkaufsprozess zur Veräußerung des Human Mobility Geschäfts (Teil der Nicht-Kerngeschäft Aktivitäten des Konzerns) eingeleitet. Am 19. Juni 2026 wurde der Kaufvertrag unterzeichnet („Signing“). Im Zusammenhang mit der Transaktion haben die französischen Tochtergesellschaften des Konzerns und des Erwerbers exklusive Verhandlungen über die Veräußerung des französischen Human Mobility Geschäfts aufgenommen. Die hierfür erforderlichen Informations- und Konsultationsverfahren mit den zuständigen Arbeitnehmervertretungen werden entsprechend den gesetzlichen Anforderungen in Frankreich eingeleitet und durchgeführt.

Seit dem 30. Juni 2025 werden die Vermögenswerte und Schulden des Human Mobility Geschäfts als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe gesondert ausgewiesen. Die Veräußerungsgruppe ist dem Segment EMEA zugeordnet.

Die Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten erfolgt, da der Verkauf auf Basis eines verbindlichen Veräußerungsplans aktiv vorangetrieben wird und weiterhin als hoch wahrscheinlich eingeschätzt wird.

Der Abschluss der Transaktion („Closing“) wird bis zum 31. Dezember 2026 erwartet und steht unter den üblichen Vollzugsbedingungen, insbesondere erforderlicher organisatorischer, operativer und vertraglicher Entflechtungsmaßnahmen („Carve-out“). Der Zeitraum zwischen Klassifizierung und erwartetem Vollzug der Veräußerung überschreitet damit zwölf Monate. Der ursprünglich erwartete Abschluss der Veräußerung innerhalb dieses Zeitraums konnte nicht erreicht werden, da sich der zunächst verfolgte Transaktionspfad entgegen den ursprünglichen Erwartungen nicht realisierte. Der Konzern hat daraufhin den Verkaufsprozess aktiv fortgeführt und die Verhandlungen mit einem neuen Erwerber erfolgreich abgeschlossen. Der Kaufvertrag wurde am 19. Juni 2026 unterzeichnet.

Die Veräußerungsgruppe wird zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Zum 30. Juni 2026 umfasste die Veräußerungsgruppe neben den bereits zuvor zugeordneten Vermögenswerten und Schulden weitere Vermögenswerte, die gemäß den Regelungen des am 19. Juni 2026 unterzeichneten Kaufvertrags Gegenstand der Veräußerung sind. Der zum 30. Juni 2026 ermittelte beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten belief sich auf 0,3 Mio. € und wurde aus den vertraglich vereinbarten Transaktionsbedingungen abgeleitet (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie). Hieraus resultierte ein zusätzlicher Wertminderungsaufwand in Höhe von 2,7 Mio. €, der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst wurde. Im sonstigen Ergebnis wurden keine kumulierten Erträge oder Aufwendungen im Zusammenhang mit der Veräußerungsgruppe erfasst.

Zum 30. Juni 2026 umfasst die Veräußerungsgruppe folgende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

Millionen €	2026
Latente Steueransprüche	0,3
Langfristige Vermögenswerte	**0,3**
Vorräte	18,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,6
Sonstige Vermögenswerte	1,2
Kurzfristige Vermögenswerte	**20,5**
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	**20,8**
Leasingverbindlichkeiten	0,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,4
Sonstige Verbindlichkeiten	0,5
Langfristige Verbindlichkeiten	**1,2**
Leasingverbindlichkeiten	0,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5,9
Sonstige Verbindlichkeiten	1,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**10,8**
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	**12,0**
Nettovermögenswerte im Zusammenhang mit der Veräußerungsgruppe	**8,8**

5. Segmentberichterstattung

Ottobock steuert seine Geschäftstätigkeiten auf Basis regionaler Strukturen über die Segmente EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika), Americas (Nord- und Südamerika) und APAC (Asien und Pazifik). Im Jahr 2025 war die wichtigste Kennzahl, die zur Steuerung des operativen Geschäfts und der Allokation von Ressourcen genutzt wurde, das bereinigte EBITDA.

Seit 2026 stellt die bereinigte EBITDA-Marge im Kerngeschäft, und daraus abgeleitet das bereinigte EBITDA im Kerngeschäft als Ergebnisgröße, die wichtigste Kennzahl dar, die zur Steuerung des operativen Geschäfts und der Allokation von Ressourcen genutzt wird. Weitere Informationen dazu befinden sich im **› Geschäftsbericht 2025** auf Seite 38. Darüber hinaus weist der Konzern freiwillig die Kennzahlen bereinigtes EBITDA sowie „bereinigtes B2B-EBITDA“ und „bereinigtes B2C-EBITDA“ als Untergliederung des bereinigten EBITDA im Kerngeschäft aus.

Die folgenden Tabellen enthalten Angaben zu Umsatzerlösen, bereinigtem EBITDA, bereinigtem EBITDA im Kerngeschäft sowie zur bereinigten EBITDA-Marge im Kerngeschäft für die operativen Segmente des Konzerns, die gleichzeitig auch die Berichtssegmente darstellen.

Die bereinigte EBITDA-Marge des Kerngeschäfts ist das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen des Kerngeschäfts im Verhältnis zu den Umsatzerlösen im Kerngeschäft. Um Sondereffekte im Sinne der konzernweiten Definition handelt es sich bei Aufwendungen und Erträgen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen, Akquisitionen, Veräußerungen, Re- und Umstrukturierungen und großen Unternehmensprojekten.

Das bereinigte EBITDA im Kerngeschäft ist das operative Ergebnis des Kerngeschäfts, definiert als das bereinigte EBITDA abzüglich des bereinigten EBITDA im Nicht-Kerngeschäft. Das bereinigte EBITDA im Nicht-Kerngeschäft umfasst das bereinigte EBITDA von Tochtergesellschaften oder Geschäftsbereichen, für welche eine Veräußerung oder die Einstellung der Geschäftstätigkeit bereits erfolgt oder ein Beschluss für eine Umsetzung innerhalb der nächsten 18 Monate gefasst ist. Die im ersten Halbjahr 2025 und 2026 dem Nicht-Kerngeschäft zugeordneten Geschäftsbereiche sind in der Anhangangabe **› 6 Umsatzerlöse** beschrieben.

Segmentkennzahlen im 1. Halbjahr 2026

	Berichtspflichtige Segmente				
Millionen €	**EMEA**	**Americas**	**APAC**	**Eliminierung**	**Gesamt**
Externe Umsatzerlöse	634,3	164,3	55,5	-	854,1
Segmentinterne Umsatzerlöse	2,3	0,2	0,0	-2,5	-
Segmentumsatzerlöse	**636,6**	**164,5**	**55,5**	**-2,5**	**854,1**
Bereinigtes EBITDA	162,9	37,2	13,1	-	213,2
Bereinigtes EBITDA (Kerngeschäft)	**158,3**	**36,1**	**12,5**	**-**	**207,0**
davon bereinigtes B2B-EBITDA	115,4	37,8	10,7	-	164,0
davon bereinigtes B2C-EBITDA	42,9	-1,6	1,8	-	43,1
Bereinigte EBITDA-Marge (Kerngeschäft)	**26,0%**	**23,2%**	**23,9%**	**-**	**25,3%**

Segmentkennzahlen im 1. Halbjahr 2025

	Berichtspflichtige Segmente				
Millionen €	**EMEA**	**Americas**	**APAC**	**Eliminierung**	**Gesamt**
Externe Umsatzerlöse	569,9	174,7	55,9	-	800,6
Segmentinterne Umsatzerlöse	2,1	2,2	0,1	-4,4	-
Segmentumsatzerlöse	**572,0**	**176,9**	**56,0**	**-4,4**	**800,6**
Bereinigtes EBITDA	131,3	36,3	12,7	-	180,3
Bereinigtes EBITDA (Kerngeschäft)	**127,7**	**35,5**	**12,1**	**-**	**175,2**
davon bereinigtes B2B-EBITDA	91,3	39,7	9,4	-	140,4
davon bereinigtes B2C-EBITDA	36,3	-4,2	2,7	-	34,9
Bereinigte EBITDA-Marge (Kerngeschäft)	**23,5%**	**21,6%**	**23,3%**	**-**	**23,1%**

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom Ergebnis vor Steuern zum bereinigten EBITDA im Kerngeschäft:

Überleitung vom Ergebnis vor Steuern (EBT) zum bereinigten EBITDA (Kerngeschäft)

Millionen €	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**99,2**	**45,8**
Finanzergebnis	32,6	20,4
Betriebsergebnis (EBIT)	**131,8**	**66,2**
Abschreibungen	72,5	67,2
Wertminderungen	3,7	30,2
EBITDA	**208,0**	**163,6**
Re- und Umstrukturierungen und große Unternehmensprojekte	4,3	14,0
Unternehmenszusammenschlüsse, Akquisitionen und Veräußerungen	0,9	2,7
Bereinigtes EBITDA	**213,2**	**180,3**
Bereinigtes EBITDA (Nicht-Kerngeschäft)	6,2	5,1
Bereinigtes EBITDA (Kerngeschäft)	**207,0**	**175,2**
davon bereinigtes B2B-EBITDA	164,0	140,4
davon bereinigtes B2C-EBITDA	43,1	34,9

Im Berichtszeitraum lag der Umsatzanteil von Kunden mit Sitz in Russland erstmals bei über 10% des Konzernumsatzes.

6. Umsatzerlöse

In der folgenden Tabelle werden die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach geografischen Regionen und Produktkategorien aufgeschlüsselt, wobei zwischen Kerngeschäft und Nicht-Kerngeschäft unterschieden wird:

Umsatzerlöse nach Produktkategorien und Segmenten 1. Halbjahr 2026

Millionen €	EMEA	Americas	APAC	Gesamt
Produkte & Komponenten (B2B)	304,4	114,9	39,4	458,6
Patient Care (B2C)	297,4	40,9	12,6	350,9
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (Kerngeschäft)	601,8	155,8	52,0	809,6
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (Nicht-Kerngeschäft)[1]	24,1	8,5	3,0	35,6
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	**626,0**	**164,3**	**55,0**	**845,2**
Umsatzerlöse aus Vermietung	8,4	-	0,5	8,9
Umsatzerlöse	**634,3**	**164,3**	**55,5**	**854,1**
davon Umsatzerlöse (Kerngeschäft)	610,2	155,8	52,5	818,5
davon Umsatzerlöse (Nicht-Kerngeschäft)	24,1	8,5	3,0	35,6

Umsatzerlöse nach Produktkategorien und Segmenten 1. Halbjahr 2025

Millionen €	EMEA	Americas	APAC	Gesamt
Produkte & Komponenten (B2B)	261,8	124,3	39,4	425,5
Patient Care (B2C)	274,1	39,8	12,1	326,1
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (Kerngeschäft)	535,9	164,2	51,5	751,6
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (Nicht-Kerngeschäft)[1]	25,9	10,5	3,9	40,4
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	**561,8**	**174,7**	**55,4**	**791,9**
Umsatzerlöse aus Vermietung	8,1	-	0,5	8,7
Umsatzerlöse	**570,0**	**174,7**	**55,9**	**800,6**
davon Umsatzerlöse (Kerngeschäft)	544,0	164,2	52,0	760,2
davon Umsatzerlöse (Nicht-Kerngeschäft)	25,9	10,5	3,9	40,4

1 Das Nicht-Kerngeschäft umfasst Umsatzerlöse von Tochtergesellschaften oder Geschäftsbereichen, für welche eine Veräußerung oder die Einstellung der Geschäftstätigkeit bereits erfolgt oder ein Beschluss für eine Umsetzung innerhalb der nächsten 18 Monate gefasst ist.

Zu Zwecken der internen Steuerung werden Umsatzerlöse von Tochterunternehmen oder Geschäftsbereichen, für welche eine Veräußerung oder die Einstellung der Geschäftstätigkeit bereits erfolgt oder ein Beschluss für eine Umsetzung innerhalb der nächsten 18 Monate gefasst ist, im Nicht-Kerngeschäft ausgewiesen. Eine sich hieraus ergebende Umgliederung erfolgt ausschließlich im jeweiligen Berichtsjahr. Eine Anpassung der Vorjahreswerte wird nicht vorgenommen. Unter das Nicht-Kerngeschäft fällt ein Großteil des Geschäfts mit Human Mobility Produkten aufgrund des bereits unterzeichneten Kaufvertrags sowie die Gesellschaft Otto Bock Orthopedic Service LLC, deren Veräußerung geplant ist.

Im ersten Halbjahr 2026 entfallen 4,4 Mio. € der gesamten Umsatzerlöse im Nicht-Kerngeschäft auf das Patient Care (B2C) Geschäft (H1 2025: 5,0 Mio. €). Der verbleibende Betrag von 31,2 Mio. € entfällt auf das Produkte & Komponenten (B2B) Geschäft (H1 2025: 35,4 Mio. €).

Von den Umsatzerlösen aus Vermietung entfallen 2,9 Mio. € im ersten Halbjahr 2026 auf das Produkte & Komponenten (B2B) Geschäft (H1 2025: 2,9 Mio. €). Auf das Patient Care (B2C) Geschäft entfallen 6,0 Mio. € (H1 2025: 5,7 Mio. €).

7. Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand wird auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes für das gesamte Geschäftsjahr erfasst. Der Steuersatz für die Zwischenberichtsperiode zum 30. Juni 2026 beträgt 32,18 % (H1 2025: 38,98 %). Der Rückgang der Steuerquote ist durch Sondereffekte im Vorjahr bedingt.

Die latenten Steueransprüche in Höhe von 75,7 Mio. € (31. Dezember 2025: 73,9 Mio. €) bestehen im Wesentlichen unverändert.

Die latenten Steuerschulden in Höhe von 86,1 Mio. € (31. Dezember 2025: 74,4 Mio. €) erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der Akquisition des Patient Care Unternehmens Blatchford Norway und der damit verbundenen Kaufpreisallokation.

8. Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt die Einordnung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in die Bewertungskategorien und die Fair-Value-Hierarchie. Leasingverbindlichkeiten und Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung sind berücksichtigt, obwohl sie keiner Bewertungskategorie des IFRS 9 angehören. Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden gemäß der in IFRS 13 beschriebenen Fair-Value-Hierarchie einer der drei Stufen zugeordnet. Der Konzern berücksichtigt Umgruppierungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der eine Änderung eingetreten ist. Im ersten Halbjahr 2026 gab es wie auch im Vorjahr keine Umgruppierungen innerhalb der Bewertungskategorien.

Buch- und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten zum 30. Juni 2026

Millionen €	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9[1]	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	davon Stufe 1	davon Stufe 2	davon Stufe 3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	93,6	93,6	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	244,4	244,4	-	-	-
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	n.a.	3,0	3,0	-	3,0	-
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	FVTPL	9,5	9,5	-	4,1	5,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte verpflichtend zu FVTPL bewertet	FVTPL	0,7	0,7	-	-	0,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte designiert als FVOCI	FVOCI	16,8	16,8	16,8	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing	n.a.	1,7	1,7	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte verpflichtend zu AC bewertet	AC	17,1	17,1	-	-	-
Summe finanzieller Vermögenswerte		**386,8**	**386,8**	**16,8**	**7,1**	**6,1**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	111,5	111,5	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	AC	72,0	72,0	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	1.002,6	1.001,4	-	1.001,4	-
Leasingverbindlichkeiten	n.a.	215,7	-	-	-	-
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	n.a.	3,8	3,8	-	3,8	-
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	FVTPL	9,5	9,5	-	9,5	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten verpflichtend zu FVTPL bewertet	FVTPL	5,9	5,9	-	-	5,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten verpflichtend zu AC bewertet	AC	25,2	25,2	-	-	-
Summe finanzieller Verbindlichkeiten		**1.446,2**	**1.229,3**	**-**	**1.014,7**	**5,9**

1 AC: Amortized Cost (fortgeführte Anschaffungskosten); FVTPL: Fair Value Through Profit or Loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert); FVOCI: Fair Value Through Other Comprehensive Income (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)

Buch- und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten zum 31. Dezember 2025

Millionen €	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	davon Stufe 1	davon Stufe 2	davon Stufe 3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	90,4	90,4	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	211,0	211,0	-	-	-
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	n.a.	3,1	3,1	-	3,1	-
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	FVTPL	7,6	7,6	-	7,0	0,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte verpflichtend zu FVTPL bewertet	FVTPL	0,7	0,7	-	-	0,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte designiert als FVOCI	FVOCI	29,6	29,6	29,6	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing	n.a.	1,6	1,6	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte verpflichtend zu AC bewertet	AC	24,1	24,1	-	-	-
Summe finanzieller Vermögenswerte		**368,1**	**368,1**	**29,6**	**10,1**	**1,3**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	99,6	99,6	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	AC	66,6	66,6	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	849,6	848,2	-	848,2	-
Leasingverbindlichkeiten	n.a.	201,5	-	-	-	-
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	n.a.	3,6	3,6	-	3,6	-
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	FVTPL	2,2	2,2	-	2,2	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten verpflichtend zu FVTPL bewertet	FVTPL	6,9	6,9	-	-	6,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten verpflichtend zu AC bewertet	AC	32,3	32,3	-	-	-
Summe finanzieller Verbindlichkeiten		**1.262,3**	**1.059,4**	**-**	**854,0**	**6,9**

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Sonstige finanzielle Vermögenswerte (FVTPL) umfassen die nicht börsennotierten Eigenkapitalinvestments, die zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3 bewertet werden. Diese Beteiligungen sind mit einem Marktpreisrisiko behaftet, das sich aus den Unsicherheiten hinsichtlich der künftigen Entwicklung des Unternehmenswertes ergibt. Die Bewertung erfolgt anhand anerkannter Unternehmensbewertungsmethoden. Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten erfasst, sofern diese eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts darstellen und die Kriterien des IFRS 9 diesbezüglich erfüllt sind.

Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Stufe 3) umfassen Call-Optionen auf den Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen. Die beizulegenden Zeitwerte werden mithilfe eines anerkannten Optionspreismodells ermittelt.

Die folgende Tabelle stellt die Zeitwertänderungen der finanziellen Vermögenswerte (Stufe 3) dar:

Millionen €	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
Stand zum Beginn der Periode	**1,3**	**0,6**
Zugänge	-	1,5
Veräußerungen	-	0,0
Neubewertung des beizulegenden Zeitwerts	4,8	-0,8
Währungsumrechnung	0,0	0,0
Stand zum Ende der Periode	**6,1**	**1,3**
Periodengewinn/-verlust		
im Finanzergebnis erfasst	4,8	-0,8
davon unrealisierte Gewinne und Verluste auf am Ende der Berichtsperiode gehaltene Vermögenswerte	4,8	-0,8
im sonstigen Ergebnis erfasst	-	-

Die Neubewertungseffekte resultieren im Wesentlichen aus der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte der Call-Optionen.

Die bestehende Beteiligung an ONWARD Medical wurde initial als finanzieller Vermögenswert designiert, der zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (FVOCI) bewertet wird. Die Bewertung basiert auf notierten Preisen und ist innerhalb der Fair-Value-Hierarchie als Stufe 1 klassifiziert, da die Aktien öffentlich gehandelt werden. Die Entscheidung für die Bewertung nach FVOCI wurde vor dem Hintergrund der erwarteten Volatilität infolge der Börsennotierung getroffen. Zum 30. Juni 2026 ergab sich ein Bewertungsverlust in Höhe von 12,8 Mio. € (H1 2025: 3,9 Mio. €).

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (FVTPL) resultieren aus Unternehmenserwerben und beziehen sich auf bedingte Kaufpreiszahlungen. Der beizulegende Zeitwert der Stufe 3 dieser finanziellen Verbindlichkeiten wurde anhand der jeweiligen vertraglich vereinbarten Bewertungsmethode (Discounted-Cashflow-Methode, EBITDA-Multiple, Umsatz-Multiple) ermittelt. Die für die Bewertung benötigten Marktdaten und sonstigen Parameter werden zusammengestellt und validiert. Nicht beobachtbare Inputfaktoren werden auf der Grundlage intern verfügbarer Informationen überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

Je nach Bewertungsmethode beziehen sich die nicht beobachtbaren Inputfaktoren auf das erwartete EBITDA, die erwarteten Umsatzerlöse oder den erwarteten Free Cashflow. Der in der Bewertung angewandte durchschnittliche gewichtete Kapitalkostensatz (Weighted Average Cost of Capital, WACC) beträgt 8,16 % (31. Dezember 2025: 8,50 %). Mit Ausnahme des WACC besteht eine positive Korrelation zwischen den zugrunde gelegten Inputfaktoren und dem beizulegenden Zeitwert.

Die folgende Tabelle stellt die Zeitwertänderungen der finanziellen Verbindlichkeiten (Stufe 3) dar:

Millionen €	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
Stand zum Beginn der Periode	**6,9**	**3,6**
Zugänge aufgrund von Unternehmenszusammenschlüssen	-	6,2
Auflösungen	-0,1	-
Zahlung von bedingten Gegenleistungen	-0,8	-0,1
Neubewertung des beizulegenden Zeitwertes	-0,1	-2,8
Währungsumrechnung	0,0	0,0
Stand zum Ende der Periode	**5,9**	**6,9**
Periodengewinn/-verlust		
im Finanzergebnis erfasst	-0,2	-2,8
davon unrealisierte Gewinne und Verluste auf am Ende der Berichtsperiode gehaltene Schulden	-0,1	-2,8
im sonstigen Ergebnis erfasst	-	-

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Bei zu Anschaffungskosten bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Verbindlichkeiten aus Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen, sowie sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten entspricht

aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten der Buchwert annähernd dem beizulegenden Zeitwert. Gemäß IFRS 7.29 wird der beizulegende Zeitwert der Leasingverbindlichkeiten nicht angegeben.

Ottobock hat zum 30. Juni 2026 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 36,2 Mio. € im Rahmen eines Factoring-Programms veräußert und ausgebucht (31. Dezember 2025: 37,1 Mio. €). Für diese abgetretenen Forderungen verbleibt das Forderungsmanagement beim Konzern.

Im Februar 2026 wurde das Förderdarlehen der Europäischen Investitionsbank (EIB) in Höhe von 100,0 Mio. € zurückgezahlt. Die Finanzierung der Rückzahlung erfolgte durch die Inanspruchnahme einer Tranche unter der revolvierenden Kreditfazilität.

Das Bewertungsmodell zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlungsströme, abgezinst mit einem risikoadjustierten Diskontierungsfaktor.

Derivate

Zum 30. Juni 2026 setzt Ottobock Derivate überwiegend in Form von Devisentermingeschäften und Zinsswaps ein. Für Devisentermingeschäfte wird der beizulegende Zeitwert (Stufe 2) auf Basis der zum Bilanzstichtag notierten Devisenterminkurse sowie unter Anwendung der Barwertberechnungen, die auf Zinsstrukturkurven mit hoher Bonität in den jeweiligen Währungen basieren, ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps (Stufe 2) wird als Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsströme berechnet. Die Schätzungen der künftigen Zahlungsströme aus variablen Zinszahlungen basieren auf den notierten Swapsätzen und den Interbankzinssätzen unter Verwendung gängiger Zinsstrukturkurven.

Die als Vermögenswerte bilanzierten Zinsderivate betrugen zum 30. Juni 2026 5,8 Mio. € (31. Dezember 2025: 3,9 Mio. €) und die Devisentermingeschäfte mit positivem Wert 1,3 Mio. € (31. Dezember 2025: 6,1 Mio. €). Der verbleibende Teil der derivativen Vermögenswerte entfällt auf Call-Optionen auf den Erwerb von Anteilen an assoziierte Unternehmen.

Die derivativen Verbindlichkeiten setzen sich zum einen aus Zinsderivaten in Höhe von 2,4 Mio. € (31. Dezember 2025: 3,5 Mio. €) und zum anderen aus Devisentermingeschäften in Höhe von 10,8 Mio. € (31. Dezember 2025: 2,3 Mio. €) zusammen.

9. Anteilsbasierte Vergütung

Zum 30. Juni 2026 bestanden zwei aktienbasierte Vergütungspläne: Long-Term-Incentive-Plan 2025 (LTI 2025) und Long-Term-Incentive-Plan 2026 (LTI 2026).

LTI 2025

Zum 30. Juni 2026 belief sich der kumulierte Zielbetrag aller Teilnehmer auf 0,8 Mio. € (31. Dezember 2025: 0,8 Mio. €). Der Entwicklungsquotient lag bei 0,86 (31. Dezember 2025: 1,5). Dementsprechend belief sich der Buchwert der Rückstellung zum 30. Juni 2026 auf 0,7 Mio. € (31. Dezember 2025: 1,2 Mio. €). Der innere Wert der unverfallbaren Leistungen entsprach dem Buchwert. Der Ertrag für den LTI-Plan betrug in der Berichtsperiode 0,6 Mio. €.

LTI 2026

Seit dem 1. Januar 2026 partizipieren die Mitglieder des Vorstands am Long Term Incentive Plan (LTI) in angepasster Form. Die Erdienung erfolgt über die Performance-Periode, die am 1. Januar 2026 beginnt.

Zu Beginn der Performance-Periode wird der Zielbetrag jedes Geschäftsführenden Direktors unter Berücksichtigung des Startaktienkurses in virtuelle Aktien der Gesellschaft umgerechnet. Für die Performance-Periode hat der Verwaltungsrat den Startaktienkurs unter Berücksichtigung des Erstnotierungspreises auf 66 € festgelegt.

Nach dem Ende der vierjährigen Performance-Periode wird die endgültige Anzahl virtueller Aktien mit dem durchschnittlichen Aktienkurs der letzten 30 Tage der Performance-Periode multipliziert und als Barbetrag ausgezahlt. Die endgültige Anzahl der virtuellen Aktien ergibt sich aus den anfänglichen virtuellen Aktien und der vom Verwaltungsrat festgelegten Zielerreichung der Leistungskriterien. Der Zielerreichungsgrad kann zwischen 0 % und 250 %

liegen. Die Leistungskriterien umfassen den relativen Total Shareholder Return (TSR) mit einer Gewichtung von 90 % sowie die Reduktion von CO_2-Emissionen mit einer Gewichtung von 10 %. Für die LTI-Tranche 2026 hat der Verwaltungsrat beschlossen, den MDAX als Vergleichsgruppe zur Ermittlung des Teilziels TSR heranzuziehen.

Der Auszahlungsbetrag ist auf maximal 250 % des Zielbetrags begrenzt.

Mit Festlegung des Startaktienkurses durch den Verwaltungsrat am 17. März 2026 wurden insgesamt 39 Tsd. Stück virtuelle Aktien zu einem beizulegenden Zeitwert von insgesamt 2,2 Mio. € gewährt. Der Aufwand für den LTI-Plan betrug in der Berichtsperiode 0,2 Mio. €. Die Rückstellung auf Basis des beizulegenden Zeitwerts betrug zum 30. Juni 2026 0,2 Mio. €. Der innere Wert der unverfallbaren Leistungen entsprach dem Buchwert.

Folgende Parameter wurden bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte am Tag der Gewährung und am Bewertungsstichtag verwendet.

	Tag der Gewährung 17. März 2026	Bewertungs-stichtag 30. Juni 2026
Beizulegender Zeitwert (Mio. €)	2,2	1,8
Aktienkurs (€)	54,5	50,8
Erwartete Volatilität (gewichteter Durchschnitt)	32,2%	39,2%
Erwartete Laufzeit (gewichteter Durchschnitt in Jahren)	3,8	3,5
Risikoloser Zinssatz (basierend auf Staatsanleihen)	2,5%	2,5%

10. Dividenden

Am 19. Mai 2026 hat die Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 0,97 € je dividendenberechtigter Aktie beschlossen. Damit wurden insgesamt 62,1 Mio. € an die Aktionäre gezahlt.

Für das Geschäftsjahr 2024 wurde im April 2025 eine Dividende in Höhe von 15,0 Mio. € ausgezahlt.

11. Eventualforderungen

Nach der Entscheidung des Supreme Courts der Vereinigten Staaten von Amerika, wonach bestimmte im Rahmen des International Emergency Economic Powers Act (IEEPA) auferlegte Zölle als rechtswidrig eingestuft wurden, strebt der Konzern eine Rückerstattung in Höhe von rund 4,0 Millionen US-Dollar über das von der US-Zoll- und Grenzschutzbehörde (CBP) betriebene CAPE-Verfahren (Consolidated Administration and Processing of Entries) an. Auf der Grundlage der derzeit verfügbaren Informationen hält das Management eine Rückerstattung für wahrscheinlich. Da die Anträge jedoch noch der Prüfung und Anerkennung durch die CBP unterliegen, wurde zum Berichtsstichtag keine Forderung bilanziert.

12. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Konzern wird mittelbar von der Näder Holding GmbH & Co. KG als oberste Muttergesellschaft sowie deren Gesellschaftern Prof. Hans Georg Näder, Julia Näder und Georgia Maria Näder als gemeinsam handelnde Person („acting in concert“) kontrolliert. Die unmittelbare Muttergesellschaft der Ottobock SE & Co. KGaA ist die Näder Upside 2 Vermögensverwaltungs GmbH, die die Mehrheit der Anteile hält. Die Komplementärin ist die Ottobock Management SE. Beide Gesellschaften sind Tochtergesellschaften der Näder Holding GmbH & Co. KG.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 10. April 2026 wurde die Näder Upside Vermögensverwaltungs GmbH, die bis dahin weitere Anteile an der Ottobock SE & Co. KGaA gehalten hat, auf die Näder Upside 2 Vermögensverwaltungs GmbH verschmolzen.

Die Ottobock SE & Co. KGaA wird in den Konzernabschluss der Näder Holding-GmbH & Co. KG einbezogen, welcher den größten Kreis von Unternehmen umfasst. Der Konzernabschluss der Näder Holding GmbH & Co. KG ist am Sitz des Unternehmens in Duderstadt erhältlich. Die Ottobock SE & Co. KGaA selbst stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf.

Der wesentliche Teil der Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen bezieht sich auf die Beschaffung von IT-Dienstleistungen. Im ersten Halbjahr 2026 wurden dem Konzern diesbezüglich Aufwendungen in Höhe von 9,4 Mio. € in Rechnung gestellt (H1 2025: 7,3 Mio. €). Darüber hinaus bestehen aufgrund von Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen Verbindlichkeiten für die Anmietung von Bürogebäuden.

Im Jahr 2025 haben Ottobock und die Näder Holding GmbH & Co. KG eine Vereinbarung zur Teilung der Kosten im Zusammenhang mit dem Börsengang unterzeichnet. Die daraus resultierenden Forderungen in Höhe von 8,4 Mio. € wurden im Laufe des ersten Halbjahres 2026 bezahlt.

13. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Abschlussstichtag wurden Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 32,0 Mio. € im Juli 2026 zurückgezahlt.

Am 7. Juli 2026 hat Ottobock einen Kaufvertrag über den Erwerb von 100 % der Anteile an Fesia Technology S.L., Spanien, unterzeichnet. Das Closing der Transaktion wird nach Erfüllung der vereinbarten Vollzugsbedingungen voraussichtlich innerhalb von sechs Monaten erwartet. Der vorläufige Kaufpreis beläuft sich auf 15,0 Mio. € zuzüglich einer vertraglich vereinbarten erfolgsabhängigen Kaufpreiskomponente.

Duderstadt, 7. August 2026

Ottobock SE & Co. KGaA,
vertreten durch:
Ottobock Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Die Geschäftsführenden Direktoren

Oliver Jakobi | Dr. Arne Kreitz | Arne Jörn | Martin Böhm



Weitere Informationen.

39 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

40 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

41 Finanzkalender

41 Impressum

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Duderstadt, 7. August 2026

Ottobock SE & Co. KGaA,
vertreten durch:
Ottobock Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Die Geschäftsführenden Direktoren

Oliver Jakobi

Dr. Arne Kreitz

Arne Jörn

Martin Böhm

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Ottobock SE & Co. KGaA, Duderstadt

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026 – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie dem Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss – und den Konzernzwischenlagebericht der Ottobock SE & Co. KGaA, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der geschäftsführenden Direktoren der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischen-abschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hannover, den 10. August 2026

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Modder
Wirtschaftsprüfer

Bienert
Wirtschaftsprüferin

Finanzkalender

12. November 2026
Quartalsmitteilung Januar - September 2026

Impressum

Investorenkontakt:
Jens-Philipp Briemle
Vice President Investor Relations
Mobil: +49 151 59167524
E-Mail: **investors@ottobock.de**

Medienkontakt:
Merle Florstedt
Head of Corporate Communications
Mobil: +49 151 44161625
E-Mail: **merle.florstedt@ottobock.de**

Herausgegeben von

Ottobock SE & Co. KGaA
Max-Näder-Str. 15
37115 Duderstadt
Deutschland
www.ottobock.com

Rechtlicher Hinweis

Dieser Finanzbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Entwicklung von Ottobock. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen. Obwohl Ottobock davon überzeugt ist, dass die zukunftsgerichteten Aussagen realistisch sind, kann nicht garantiert werden, dass sie tatsächlich eintreten, da die Annahmen Risiken und Unsicherheiten beinhalten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den prognostizierten abweichen. Ottobock übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen nach Veröffentlichung zu aktualisieren, um Ereignisse oder Entwicklungen nach Veröffentlichung zu berücksichtigen.

Sonstiges

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

Die Kennzahlen im Bericht sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen kann es dadurch zu Abweichungen bei Summenbildungen oder Prozentangaben kommen.

Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde am 13. August 2026 veröffentlicht und liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Bei Abweichungen zwischen den Sprachfassungen ist die deutsche Version maßgeblich.